



LEUZE ELECTRONIC GMBH + CO. KG

Standorte, Lagerbestand und Liefertreue optimal verzahnt

- Praxisgerechte Disposition
- Standortübergreifende Vernetzung
- Marktsynchrone Absatzplanung

Leuze suchte nach einem Weg, die Lagerbestandsentwicklung im Verhältnis zur geforderten Liefertreue transparenter als bisher darstellen zu können. Ziel war, die beiden Key Performance Indikatoren (KPI) ‚Lagerbestand‘ und ‚Lieferbereitschaftsgrad‘ deutlich besser als in der Vergangenheit in Relation zu bringen sowie diese transparent und nachvollziehbar zu steuern. Die schon hohe Lieferbereitschaft des Unternehmens könnte weiter optimiert werden, ohne dabei zu viel Kapital in Beständen binden zu müssen.

Chancen beim Umstieg auf SAP

Nach der Entscheidung, in seiner Firmenzentrale auf SAP umzustellen, hätte **Leuze** durchaus auch ein Planungsmodul von SAP einsetzen können. Da es mit dem bisher eingesetzten ERP-System bereits Schwächen in u.a. den bereitgestellten Prognoseverfahren gab, fokussierten sich die Verantwortlichen im zuständigen SCM-Bereich auf fortschrittliche Funktionalitäten und Methoden, wie beispielsweise Simulationen und Automatisierung der Planung. Der Planungsstrategie folgend, sollte dynamisch und transparent dargestellt werden, welche Materialien in welcher Menge als Lagerbestand für einen gesteigerten Lieferbereitschaftsgrad vorzuhalten sind.

Über Leuze

Zum Leuze-Portfolio zählen schaltende und messende Sensoren, Identifikationssysteme, Lösungen für die Datenübertragung und Bildverarbeitung sowie Komponenten und Systeme für die Arbeitssicherheit. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf den Bereichen Intralogistik und Verpackungsindustrie, Werkzeugmaschinen, der Automobilindustrie sowie der Labor-Automation.

Gegründet wurde Leuze 1963 an ihrem Stammsitz in Owen/ Teck, Süddeutschland. Heute sind es weltweit über 1200 Sensor People, die mit viel Erfahrung und großem Engagement dafür sorgen, dass ihre Kunden in einer sich wandelnden Industrie dauerhaft erfolgreich sind – sei es in den technologischen Kompetenzzentren oder in einer der 20 Vertriebsgesellschaften, unterstützt von über 40 internationalen Distributoren.

- 73277 Owen, Deutschland
- Hersteller von Sensorik
- www.leuze.com

Künftig plant Leuze, den S&OP Prozess in das integrierte Budget- und Absatzplanungsmodul von DISKOVER zu überführen. Der Vertrieb wird so seine Daten direkt in DISKOVER bearbeiten und damit Prognosen automatisch um Absatzplanungen anreichern. Von Vorteil ist dies u.a. für spezifische Aktionen, neue Einlistungen oder größere Veränderungen von Kundenbeziehungen.

Marktsynchrones Planen und Handeln

Leuze kann heute täglich flexibler auf Veränderungen im Absatz reagieren. Durch Konzentration auf wichtige Ausnahmen lässt sich der gesamte Planungsaufwand zum Abgleich von Vertriebsabsatzplanung mit der Disposition deutlich reduzieren. Vollständig automatisiert werden Bestell- und Fertigungsvorschläge unter Berücksichtigung von Kundenwunschmengen und -terminen sowie Eindeckzeiten und Mindestbestellmengen synchronisiert. Fertigungsplaner und Einkaufsdisponenten profitieren von geprüfter Material- und Maschinenverfügbarkeit aller Vorschläge im Planungshorizont. Ab da arbeitet wieder SAP.

„Im Ergebnis haben wir dank der umfassenden Regelwerke und Simulationsfunktionen von DISKOVER heute eine deutlich genauere Prognose als Dispositionsgrundlage und können genau evaluieren, wie sich Bestände bei sich ändernden Lieferbereitschaftsgraden verändern würden. Dies in einem standardisierten Prozess mit gleichen Werkzeugen über alle Standorte hinweg und unabhängig von den zum Einsatz kommenden ERP-Systemen.“

Michael Schüler

Head of Supply Chain Management bei
Leuze electronic

Rund 14 Prozent der Bestände nachhaltig abgebaut

Leuze konnte in wenigen Monaten bei gleichbleibendem Lieferbereitschaftsgrad rund 14 Prozent der Bestände nachhaltig abbauen. Automatismen durch Regelwerke oder Parameteranpassungen reduzierten den Aufwand deutlich. Für spezifische Aufgaben gibt DISKOVER intelligente Impulse, z.B. die Aufforderung zur Meldung von Sonderbedarfen oder zur Prüfung teurer Mindestbestände.

Ein Kennzahlenarchiv ermöglicht dem Management, zentrale logistische Kennzahlen regelmäßig und einheitlich auszuwerten. Bei Abweichungen von Schwellwerten werden automatische Meldungen versendet, was das Controlling deutlich erleichtert. Leuze plant in Singapur einen Logistik-Hub für Asien. Mit DISKOVER-Daten kann dieser von Anfang an optimal bestückt werden, da Regelwerke für Mindestbestände nahezu automatisch übernommen werden.

SCT GmbH Supply Chain Technologies und DISKOVER

Heutige Unternehmen stehen nicht nur mit ihren Produkten, sondern auch mit ihren Supply Chains im globalen Wettbewerb. Die SCT GmbH Supply Chain Technologies hat mit DISKOVER eine leistungsstarke Supply Chain Planning- und APS-Software entwickelt, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Lieferketten effizient, flexibel und zukunftsicher zu gestalten.

DISKOVER hilft Anwendern, ihre Supply Chain, ihr Bestandsmanagement und ihre Kapazitätsplanung schnell, fundiert und nachhaltig zu optimieren. Dabei verbindet die Software bewährte Methoden aus der Praxis mit

modernsten Technologien – darunter auch Elemente Künstlicher Intelligenz, etwa zur automatisierten Prognoseoptimierung und zur dynamischen Ermittlung von Sicherheitsbeständen. In Kooperation mit den Supply Chain Experten von Abels & Kimmner arbeiten wir kontinuierlich an neuen, umfassenden Lösungen für Ihren Supply Chain Management Erfolg. Das Ergebnis: Mehr Transparenz, bessere Planungsqualität – einschließlich S&OP und PP/DS –, geringere Bestände und eine agile Supply Chain, die echten Mehrwert liefert.



SCT GmbH
Supply Chain Technologies

Kaiserstraße 100
52134 Herzogenrath
Germany

DE: +49 2407 9565-70
E-Mail: info@diskover.de

www.diskover.de